

Seit einer Dekade setzt sich die Allianz Bildung und Lernen dafür ein, dass Kinder Zugang zu Bildung erhalten. Beim Sommerfest zog der Verein Bilanz.

**RATINGEN (RP/abin)** Beim Sommerfest auf der Gemeindewiese von St. Suitbertus kam die große ABL-Familie aus Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Lehrkräften und Förderern zusammen. Gegenwärtig sind über 180 Ehrenamtliche in den drei Programmen tätig und unterstützen ist fast allen Grundschulen, den Realschulen und der Gesamtschulen sowie am Berufskolleg etwa 400 Kinder und Jugendliche. Angefangen hat alles vor zehn Jahren mit einem guten Dutzend Ehrenamtler.

Seitdem ist das Angebot der ABL stetig gewachsen. Und auch die Eltern werden als wichtige Begleiter der Kinder immer mehr eingebunden. Aus einigen Kindern sind inzwischen junge Erwachsenen geworden, die den Weg in die Arbeitswelt gefunden haben. Die Patenschaften haben sie in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt.

Über die Zusammenarbeit mit so vielen Schulen in unterschiedlichen Schulformen haben die Ehrenamtler Einblicke in das Bildungssystem: „Über die letzten 20 Jahre gibt es eine deutliche Verschlechterung der Kompetenzen und Leistungen, viele Kinder haben deutliche Sprachdefizite, die mentale Gesundheit leidet, die Konzentrationsfähigkeit hat abgenommen. Dazu kommt die große Veränderung der jungen Schülerschaft. Der Begriff Superdiversität beschreibt die extreme Heterogenität gut. Lehrkräfte stehen vor vielfältigen Herausforderungen, die sie nicht allein bewältigen können“, stellt Maymol Devasia-Demming, Geschäftsführerin der ABL, fest.

In diesen Tagen wird viel über den Satz „Wir schaffen das!“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel vor zehn Jahren gesprochen. „Wir sehen sehr deutlich, dass wir es in den Schulen nicht geschafft haben. Das System Schule konnte nicht ausreichend auf diese Ver-



# Zehn Jahre Einsatz für gerechte Bildung

Ehrenamtliche, Mitglieder, Lehrkräfte und Förderer der Allianz Bildung und Lernen feierten Sommerfest.

FOTO: ABL

## INFO

### Zehn Jahre Allianz Bildung und Lernen

**Gründung** Die Allianz Bildung und Lernen wurde im Jahr 2015 gegründet mit dem Ziel, die Bildungschancen einzelner Kinder und Jugendlichen durch die Vermittlung von ehrenamtlichen Bildungspaten zu verbessern. Zum Programm Bildungspatenschaften kam das Programm JOBfit, das Jugendlichen in der Sekundarstufe I Einblicke in die Berufswelt ermöglicht.

**Bestandteile** Die wichtigsten Module sind der Berufe-Check in der Schule, die große Veranstaltung Berufe zum Anfassen in der Stadthalle, an der alle Klassen neun der MLKG, der FES und der KKS teilnehmen und das JOBcoaching als Mentoring für einzelne Jugendlichen. 2021 wurde das Angebot von Mentoring Ratingen, als das Programm Lesementoring unter dem Dach der ABL nach der ersten Schulschließung in der Coronapandemie wieder aufgebaut.

denn sie sind so viel weniger als die Gruppe der über 60-jährigen“, mahnt Devasia-Demming. Es erfordert eine generationenübergreifende Solidarität und gesamtgesellschaftliche Lösungen: „Kinder haben ein Recht auf Bil-

dung und es ist eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung, diesem Recht der jungen Generation gerecht zu werden.“

Auch in den kommenden Jahren hat die ABL also genug zu tun. Sie optimiert dauerhaft die bestehen-

den Programme und entwickelt neue Bausteine. „So weiten wir die Elternarbeit aus, unterstützen in einem Pilotprojekt das Vorschulkindergartenprogramm in zwei Kitas, haben mit allen Bürgermeisterkandidaten und deren Parteien Gespräche geführt, um unsere Beobachtungen mitzuteilen und auch Lösungsvorschläge skizziert. Denn alle Kinder sind eben auch Bürger unserer Stadt“, so die ABL-Geschäftsführerin. „Wir sind überzeugt, durch die Unterstützung mit Ehrenamtlichen einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen einzelner Kinder und Jugendlicher zu schaffen. Gleichzeitig bekommen Ehrenamtliche auch etwas zurück, wenn sie mit Kindern arbeiten. Es gibt eine Pflicht zur Zuversicht! Wir werden nicht aufhören, unsere Beobachtungen zu teilen und weiter intensivieren.“